



Großes Interesse an Thomas Mann und Theodor Storm auf Abwegen

Thomas Mann und Theodor Storm – diese beiden Namen riefen am Montagabend ein großes Besucherinteresse im Landeshaus hervor. Rund 600 Gäste kamen zur Begleitveranstaltung der Ausstellung „Bürger auf Abwegen: Thomas Mann und Theodor Storm“, die der Landtag zurzeit in Kooperation mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein zeigt. Parlamentspräsident Klaus Schlie würdigte die „Abwege“ der norddeutschen Lyriker als „neue Wege zweier Dichter, die noch heute viel zu sagen haben“.

„Theodor Storm und Thomas Mann haben zu ihrer Zeit neue Wege beschritten“, eröffnete der Landtagspräsident die Veranstaltung im Plenarsaal. „Sie waren nicht allein Meisterdichter, deren Werk uns bis heute prägt. Beide sind auch Archetypen bürgerlicher Aufbegehrer, die es damals wie heute braucht, um gesellschaftliche Herausforderungen zu erkennen, zu diskutieren und zu neuen Formen des Miteinanders zu kommen.“ Möglich sei das nur in einer offenen Gesellschaft, die die Freiheitsrechte garantiere, betonte Schlie.

Als Parlamentspräsident nehme er den Anspruch des Landeshauses, ein „offenes Haus“ für alle Bürger und gesellschaftlich relevanten Themen zu sein, sehr ernst, so Schlie. Dies gelinge immer wieder auch durch die Unterstützung und „hervorragende Zusammenarbeit mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein und bei der aktuellen Ausstellung mit den Partnern des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums sowie des Theodor-Storm-Zentrums“.

Auch der Vorstandsvorsitzende der Investitionsbank Schleswig-Holstein, Erk Westermann-Lammers, hob den Anspruch des Landtages und der IB.SH hervor, relevante Themen zu besetzen. „Die Ausstellung macht noch einmal deutlich, wie wichtig es ist, dass wir offen bleiben für Neues, Ungewohntes, Phantastisches und hin und wieder auch einmal für Abwege.“ Diese Haltung wolle er gemeinsam ins Land tragen, so der Vorstandsvorsitzende der IB.SH, damit sich auch in Zukunft herausragende Künstler wie Theodor Storm oder Thomas Mann in Schleswig-Holstein entwickeln könnten.